



# Wirtschaft

## **Trend zur Dienstleistungswirtschaft hält an**

Ergebnisse der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) 2011

Statistische Mitteilungen – Nr. 3/2014

## Inhalt

Trend zur Dienstleistungswirtschaft hält an .....	1
Zur Erhebung .....	8
Tabellenteil.....	9

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Zürcherstrasse 177  
8510 Frauenfeld  
Telefon: 058 345 53 61  
Telefax: 058 345 53 67  
E-Mail: [ulrike.baldenweg@tg.ch](mailto:ulrike.baldenweg@tg.ch)  
Internet: [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)

Autor: Ulrike Baldenweg

Gestaltung: Andrea Greger

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit erstellt.

Kontaktperson:

Edgar Georg Sidamgrotzki  
([edgar.sidamgrotzki@tg.ch](mailto:edgar.sidamgrotzki@tg.ch), Tel. 058 345 54 02)

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch verfügbar unter [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch).

Diese Ausgabe wurde im Mai 2014 abgeschlossen.

# Trend zur Dienstleistungswirtschaft hält an

**Die Zahl der Arbeitsplätze hat im Kanton Thurgau zwischen 2005 und 2011 deutlich zugenommen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 war zwar spürbar, im Vergleich zur zuvor neu entstandenen Beschäftigung hielten sich die Arbeitsplatzeinbussen jedoch in Grenzen. Der Trend zur Dienstleistungswirtschaft setzt sich fort, hat sich aber verlangsamt.**

Ende 2011 arbeiteten im Kanton Thurgau rund 130'000 Beschäftigte in über 20'000 Arbeitsstätten. Dabei handelt es sich teilweise um Teilzeitpensen; die knapp 130'000 Arbeitsplätze entsprechen rund 103'000 Vollzeitäquivalenten (Tabelle 1). Dies geht aus der neuen Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des Bundesamts für Statistik hervor. Die neue Statistik STATENT löst die Betriebszählung ab, die bisher im Abstand von mehreren Jahren als Vollerhebung bei allen Betrieben durchgeführt worden war. STATENT basiert nicht mehr auf Fragebogen, sondern zu einem grossen Teil auf bestehenden Registerdaten der AHV-Ausgleichskassen. Aufgrund der Umstellung in der Erhebungsmethodik sind die neuen Daten ab dem Jahr 2011 nicht direkt mit den früheren Daten zu Beschäftigten und Arbeitsstätten vergleichbar.<sup>1</sup>

Um trotzdem einen Vergleich mit den früheren Betriebszählungen zu ermöglichen, hat das BFS eine Rückrechnung für die Jahre 2005 und 2008 vorgenommen. Dadurch kann die Entwicklung seit 2005 abgeschätzt werden. Die Rückrechnung beruht auf einem Schätzmodell und ist deshalb mit Vorsicht zu interpretieren.

## Zwischen 2005 und 2008 entstanden viele neue Arbeitsplätze

Gemäss dieser Rückrechnung hat die Beschäftigung im Thurgau zwischen 2005 und 2008 um gut 8'000 Vollzeitäquivalente zugenommen (Grafik 1). Dies entspricht einem recht kräftigen Zuwachs von 8,6%. In diesen Jahren wuchs die Beschäftigung im Thurgau zudem etwas ausgeprägter als in der Gesamtschweiz (+7,6%).

## Rezession spürbar, Arbeitsplatzverluste hielten sich jedoch in Grenzen

In der folgenden Dreijahresperiode 2008–2011, welche durch die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 geprägt war, musste der

Tabelle 1

**Beschäftigte und Unternehmen nach Wirtschaftssektoren**  
Kanton Thurgau, 2011

	Beschäftigte		Arbeitsstätten	Unternehmen mit Hauptsitz im TG
	In Personen	in VZÄ*		
<b>Total</b>	<b>129'191</b>	<b>102'830</b>	<b>20'149</b>	<b>18'166</b>
Sektor 1	9'057	6'096	2'930	2'896
Sektor 2	40'864	37'589	3'622	3'462
Sektor 3	79'271	59'145	13'597	11'808

\* Vollzeitäquivalente

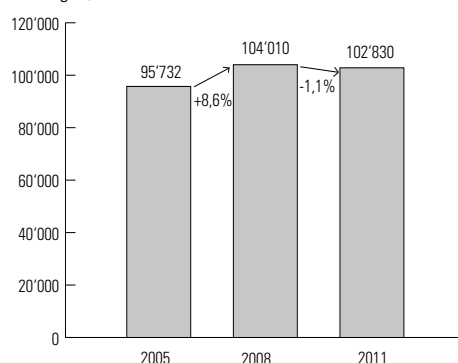
Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

<sup>1</sup> Vgl. S. 8 für Ausführungen zu den Unterschieden zwischen der bisherigen Betriebszählung und der neuen Erhebung STATENT

Thurgau allerdings eine Beschäftigungseinbusse von gut 1'000 Vollzeitäquivalenten (–1,1%) hinnehmen – im Gegensatz zur Gesamtschweiz, wo die Beschäftigung um gut 3% zunahm. Dies hängt mit dem im Thurgau grossen Gewicht des Industriesektors und seiner hohen Exportorientierung zusammen. So musste denn auch vor allem der Sekundärsektor Federn lassen (Grafik 2). Besonders betroffen waren der Maschinenbau und die Metallindustrie.

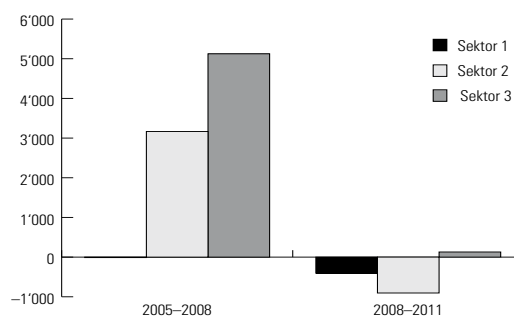
Es gab jedoch durchaus auch Industriebranchen, die gut über die wirtschaftlich schwierige Periode 2008–2011 hinwegkamen und in denen in nennenswertem Umfang neue Arbeitsplätze entstanden, allen voran der Fahrzeugbau und die Nahrungsmittelindustrie.

Grafik 1  
**Zwischen 2005 und 2011 entstanden neue Arbeitsplätze**  
Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten  
Kanton Thurgau, 2005–2011



Quelle: BFS STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013) und Rückrechnungen für 2005 und 2008 (Datenstand 31.3.2014)

Grafik 2  
**Nur der Dienstleistungssektor konnte die Beschäftigung auch in der Rezessionsphase 2008–2011 halten**  
Veränderung der Beschäftigung, in Vollzeitäquivalenten  
Kanton Thurgau, 2005–2011



Quelle: BFS STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013) und Rückrechnungen für 2005 und 2008 (Datenstand 31.3.2014)

**Im Jahr 2011 gab es deutlich mehr Arbeitsplätze als 2005**

In der Dreijahresperiode 2005–2008 entstanden im Kanton Thurgau deutlich mehr Arbeitsplätze als in der rezessionsgeprägten Periode 2008–2011 verschwanden. Im Jahr 2011 gab es im Kanton Thurgau gut 7'000 Vollzeitäquivalente mehr als im Jahr 2005 (+ 7,4 %; Schweiz: +11 %).

Im sekundären Sektor wurden am meisten neue Arbeitsplätze im Fahrzeugbau, in der Nahrungsmittelindustrie, in der Elektronik/Optik sowie im Bau geschaffen (je mehr als 300 zusätzliche Vollzeitäquivalente). Im tertiären Sektor entstanden im Gesundheits- und Sozialwesen, dem Wirtschaftszweig "Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen"<sup>2</sup> und im Grosshandel am meisten zusätzliche Arbeitsplätze.

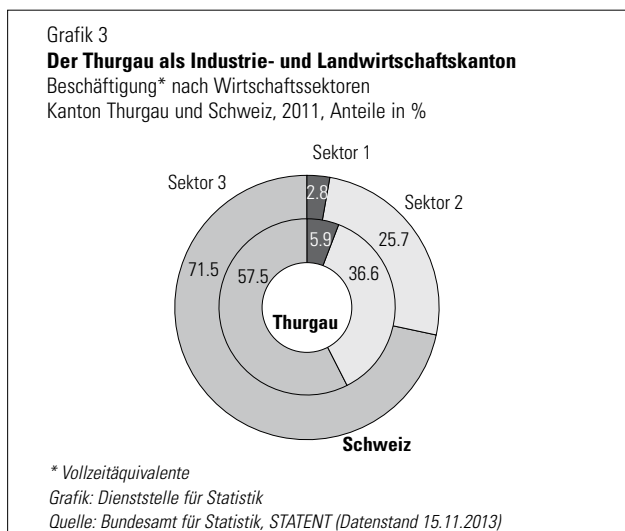
Zu den Branchen, die auch im längeren Zeitraum 2005–2011 Beschäftigungseinbussen hinnehmen mussten, gehörten im sekundären Sektor der Maschinenbau und die Textil- und Bekleidungsindustrie, im tertiären Sektor die Gastronomie/Beherbergung sowie der Detailhandel.

**Hohe Bedeutung von Industrie und Landwirtschaft**

Ende 2011 arbeiteten im Thurgau beinahe drei von fünf Beschäftigten im Dienstleistungssektor (Grafik 3). Im Vergleich zur Schweiz ist der Kanton Thurgau jedoch ein ausgeprägter Industriekanton. 37 % der Thurgauer Arbeitsplätze finden sich im sekundären Wirtschaftssektor, der Industrie, Gewerbe und Bau umfasst – markant mehr als in der Gesamtschweiz (26 %). Auch das Gewicht der Land- und Forstwirtschaft ist im Thurgau nach wie vor hoch – 5,9 % der Beschäftigung entfallen auf den Primärsektor (Schweiz: 2,8 %).

**Langsame Verschiebung zur Dienstleistungswirtschaft**

Seit 2005 hat sich der langfristige Trend hin zur Dienstleistungswirtschaft fortgesetzt. Der Anteil des Primärsektors an der



<sup>2</sup> Dazu gehören u. a. Vermietungen von beweglichen Sachen, Reisebüros/-veranstalter, Wach- und Sicherheitsdienst, Gebäudebetreuung/Garten- und Landschaftsbau, Call Centers.

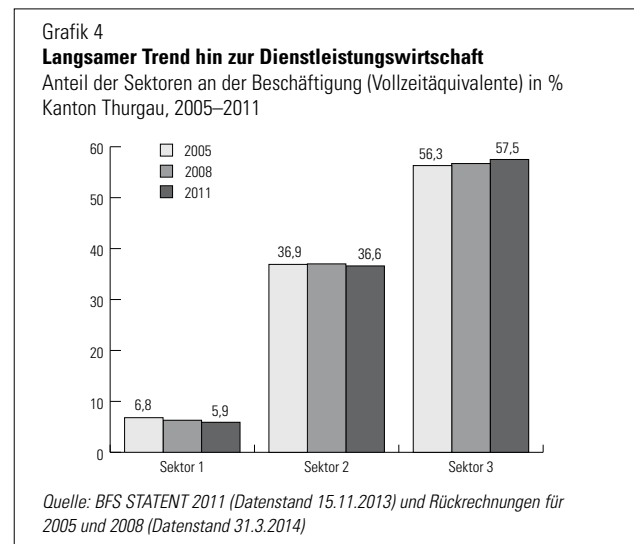
Beschäftigung reduzierte sich stetig von 6,8 % im Jahr 2005 auf 5,9 % im Jahr 2011 (Grafik 4). Das Gewicht des sekundären Sektors nahm nur noch ganz geringfügig ab, von 36,9 % auf 36,6 %. Weiter im Aufwind ist der Tertiärsektor, der seinen Beschäftigungsanteil innerhalb von sechs Jahren von 56,3 % auf 57,5 % ausbaute.

**Drei von zehn Beschäftigten arbeiten im Handel, im Gesundheits- und Sozialwesen oder im Bau**

Am meisten Arbeitsplätze bietet im Kanton Thurgau der Handel<sup>3</sup>; auf diesen Wirtschaftszweig entfielen Ende 2011 13 % der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten; Grafik 5). Auch das Gesundheits- und Sozialwesen ist mit gut 11 % der Beschäftigung stark vertreten. Am drittmeisten Beschäftigte finden sich im Baugewerbe (9,1 %), am viertmeisten in der Land- und Forstwirtschaft (5,9 %). Viele Beschäftigte finden ihr Auskommen mittlerweile im Wirtschaftszweig "Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen"<sup>4</sup> (5,7 %). Dieser Wirtschaftszweig war im Jahr 2011 beschäftigungsstärker als die traditionell gewichtige Metallbranche (5,0 %) und die Maschinenindustrie (3,7 %). Daneben rangieren in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen die Wirtschaftszweige "Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen", "Erziehung und Unterricht" sowie "Verkehr und Lagerei".

**Bau-, Metall- und Maschinenbaubranche stark vertreten**

Innerhalb des im Thurgau traditionell bedeutenden sekundären Wirtschaftssektors ist das Baugewerbe mit Abstand am gewichtigsten, gefolgt von der Metallbranche, dem Maschinenbau und der Nahrungsmittelindustrie (Grafik 6). Alle diese Branchen sind zudem im Thurgau im Vergleich zur Schweiz markant stärker



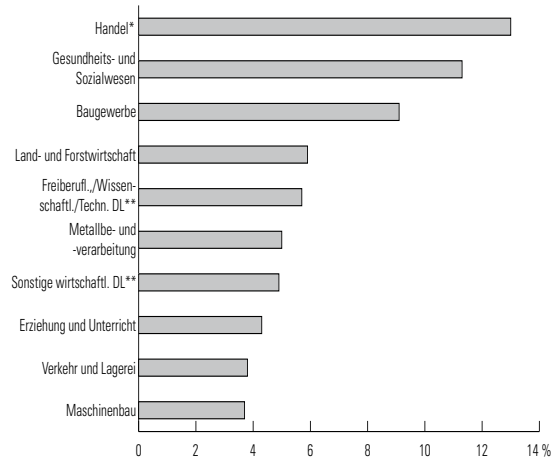
<sup>3</sup> Gross- und Detailhandel, inkl. Reparatur von Motorfahrzeugen

<sup>4</sup> Dazu gehören z. B. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Technische/physikalische/chemische Untersuchung, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, Fotolabors.

Grafik 5

**Die meisten Arbeitsplätze im Handel sowie im Gesundheits- und Sozialwesen**

Die zehn grössten Wirtschaftszweige  
Kanton Thurgau 2011, Anteile am Total der Vollzeitäquivalente in %



\* inkl. Reparatur von Motorfahrzeugen \*\* DL= Dienstleistungen  
Grafik: Dienststelle für Statistik  
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

vertreten.

Im Dienstleistungssektor sind der Handel sowie das Gesundheits- und Sozialwesen die mit Abstand beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige. Das Gesundheits- und Sozialwesen ist zudem der einzige Wirtschaftszweig im tertiären Sektor, der im Thurgau im Vergleich zur Schweiz überproportional viele Arbeitsplätze bietet.

**Mehr als jeder vierte Arbeitsplatz im Bezirk Frauenfeld**

Mehr als jeder vierte Arbeitsplatz im Kanton liegt im Bezirk Frauenfeld. Auch gemessen an der Einwohnerzahl finden sich im Bezirk Frauenfeld, ebenso wie im Bezirk Weinfelden, am meisten Arbeitsplätze (je 44 Beschäftigte pro 100 Einwohner; Tabelle 2). Eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigungsdichte gibt es zudem im Bezirk Kreuzlingen (43 Beschäftigte pro 100 Einwohner).

Tabelle 2

**Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Bezirken**

Kanton Thurgau, 2011

	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente	Beschäftigungsdichte*
<b>Kanton Thurgau</b>	<b>20'149</b>	<b>129'191</b>	<b>102'830</b>	<b>41</b>
Arbon	3'695	25'092	20'121	38
Frauenfeld	5'317	35'106	27'572	44
Kreuzlingen	3'736	23'280	18'654	43
Münchwilen	3'122	17'393	13'983	33
Weinfelden	4'279	28'320	22'500	44

\* Vollzeitäquivalente pro 100 Einwohner

Quellen: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand 15.11.2013); Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

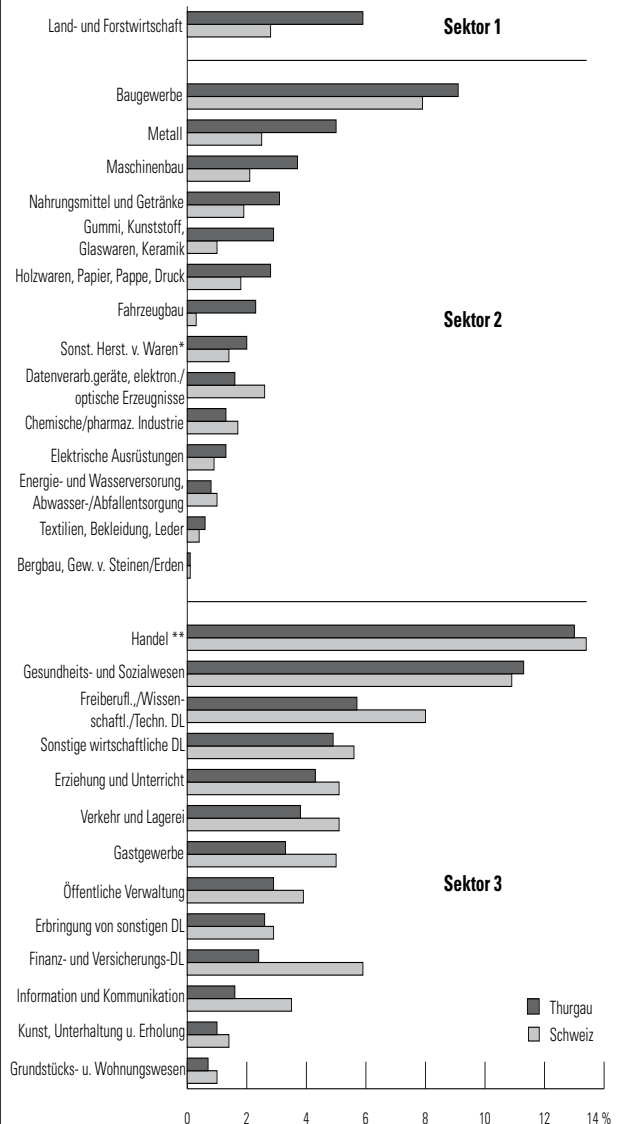
**In Bussnang fast so viele Arbeitsplätze wie Einwohner**

Dank eines grossen Arbeitgebers gibt es in der Gemeinde Bussnang mit Abstand am meisten Arbeitsplätze (93 pro 100 Einwohner; Karte 1). Beschäftigungsdichten von mehr als 50 Vollzeitäquivalenten pro 100 Einwohner finden sich zudem in Sommeri, Münsterlingen, Weinfelden, Frauenfeld, Mammern und Tägerwilen. Über dem Kantonsmittel (41 Vollzeitäquivalente pro 100 Einwohner) liegen ferner Kreuzlingen, Sulgen, Bischofszell, Romanshorn, Diessenhofen, Lengwil, Zihlschlacht-Sitterdorf, Kesswil und Gottlieben.

Grafik 6

**Fast alle Industriebranchen sind im Thurgau gewichtiger als im Schweizer Schnitt**

Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen, Kanton Thurgau und Schweiz, 2011, Anteile am Total der Vollzeitäquivalente in %



DL = Dienstleistungen

\* inkl. Reparatur/Installation von Maschinen/Ausrüstungen

\*\* inkl. Reparatur von Motorfahrzeugen

Grafik: Dienststelle für Statistik, Kanton Thurgau

Quelle: BFS, STATENT (Datenstand 15.11.2013)

### Starker Dienstleistungssektor im Bezirk Kreuzlingen

Die Wirtschaftsstruktur unterscheidet sich zwischen den Bezirken deutlich. Im Bezirk Kreuzlingen ist der Dienstleistungssektor stark vertreten; sieben von zehn Beschäftigten arbeiten im Tertiärsektor (Tabelle 3). Gleichzeitig ist Kreuzlingen der Bezirk mit dem geringsten Beschäftigtenanteil in der Land- und Forstwirtschaft.

Auch im Bezirk Frauenfeld dominiert der Dienstleistungssektor. Gleichzeitig hat im Bezirk Frauenfeld, zu dem die ländlichen Gebiete über den Seerücken bis zum Rhein gehören, auch der Landwirtschaftssektor ein überdurchschnittliches Gewicht.

Am stärksten industriell-gewerblich geprägt ist der Bezirk Münschwil, gefolgt von Weinfelden und Arbon.

### Dienstleistungsintensive Gemeinden am See

In einigen Gemeinden ist der Dienstleistungssektor extrem stark vertreten. Dies trifft besonders in Münsterlingen zu. In der Kantonsspital-Standortgemeinde macht das Gesundheitswesen 66 % und der gesamte Dienstleistungssektor 97 % der Beschäftigung aus (Karte 4). Auch in Bottighofen, Mammern und Berlingen finden sich vier von fünf Arbeitsplätzen im Tertiärsektor.

Der gesamte Gemeindegürtel entlang des Sees ist vom Dienstleistungssektor geprägt, ebenso wie die Zentren, allen voran Frauenfeld und Weinfelden.

### Hohe Bedeutung der Industrie im Südthurgau

Die Industrie ist besonders im Südthurgau stark vertreten, aber auch im ganzen Gürtel von Aadorf ostwärts über Bussnang bis

Tabelle 3

### Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren und Bezirken Kanton Thurgau, 2011

	Vollzeit-äquivalente			
	Alle Sektoren	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3
<b>Thurgau</b>	<b>102'830</b>	<b>5,9</b>	<b>36,6</b>	<b>57,5</b>
<b>Bezirk</b>				
Arbon	20'121	4,9	39,3	55,8
Frauenfeld	27'572	6,2	32,2	61,6
Kreuzlingen	18'654	4,7	25,4	69,9
Münschwil	13'983	5,4	45,3	49,3
Weinfelden	22'500	8,0	43,2	48,8

\* Vollzeitäquivalente

Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

Erlen (Karte 3). Unter den einzelnen Gemeinden waren Ende 2011 Bussnang, Felben-Wellhausen und Bichelsee-Balterswil am stärksten von der Industrie geprägt. In diesen drei Gemeinden entfielen mehr als 60 % der Beschäftigung auf den sekundären Sektor.

### Rund 18'000 privatwirtschaftliche Unternehmen

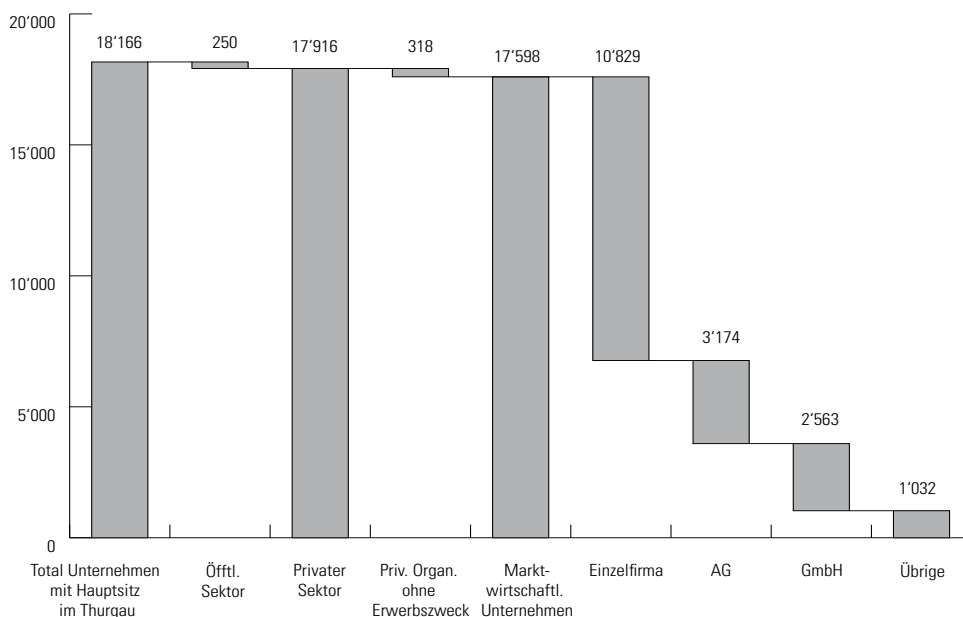
18'166 Unternehmen hatten Ende 2011 ihren Hauptsitz im Kanton Thurgau. Davon bestehen die allermeisten aus nur einer Arbeitsstätte. Knapp 290 Unternehmen setzen sich aus zwei, rund 180 Unternehmen aus drei oder mehr Arbeitsstätten zusammen.

Im privaten Sektor<sup>5</sup> gab es 17'916 Unternehmen mit Hauptsitz im Thurgau (Grafik 7). Dabei handelte es sich bei knapp 320 Unter-

Grafik 7

### Mit Abstand bedeutendste Rechtsform ist die Einzelfirma

Unternehmen mit Hauptsitz im Thurgau nach privatem vs. öffentlichem Sektor, marktwirtschaftlicher Ausrichtung und Rechtsform  
Kanton Thurgau, 2011



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

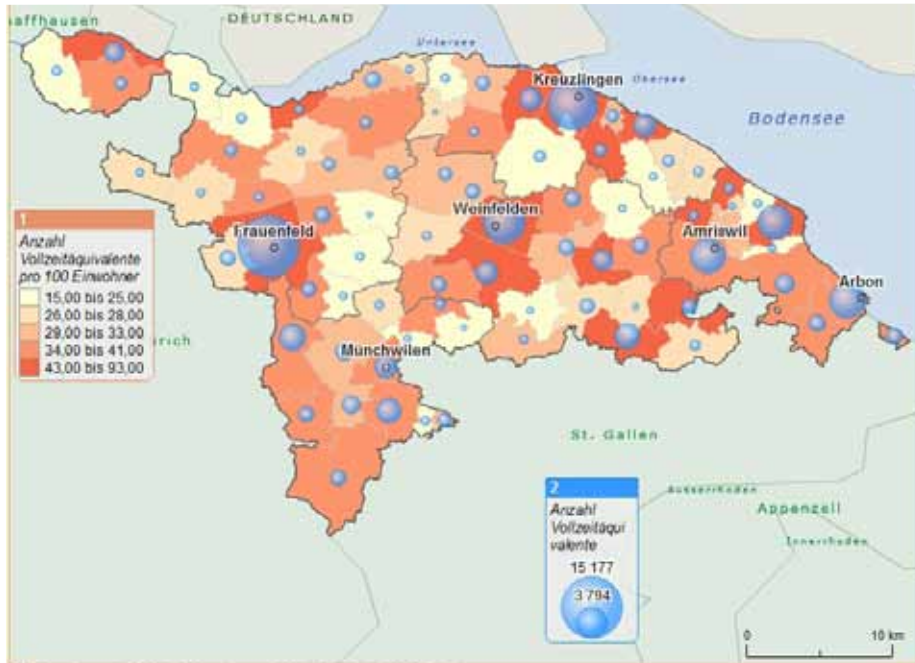
<sup>5</sup> D. h. ohne öffentliche Verwaltung und ohne öffentliche Unternehmen



Karte 1

**Beschäftigung und Beschäftigungsdichte nach Gemeinden**

Vollzeitäquivalente (Kreise) und Vollzeitäquivalente pro 100 Einwohner (Flächen)  
Kanton Thurgau, 2011

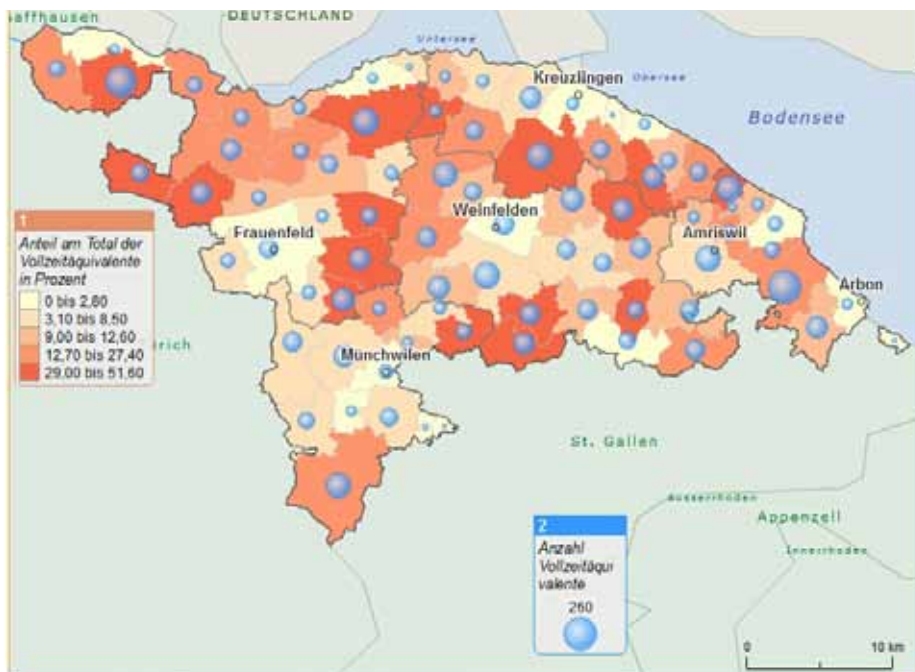


Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013); Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Karte 2

**Beschäftigung und Beschäftigungsanteil des Sektors 1 (Land- und Forstwirtschaft) nach Gemeinden**

Vollzeitäquivalente im Sektor 1 (Kreise) und Anteile des Sektors 1 am Total der Vollzeitäquivalente der Gemeinde in % (Flächen)  
Kanton Thurgau, 2011

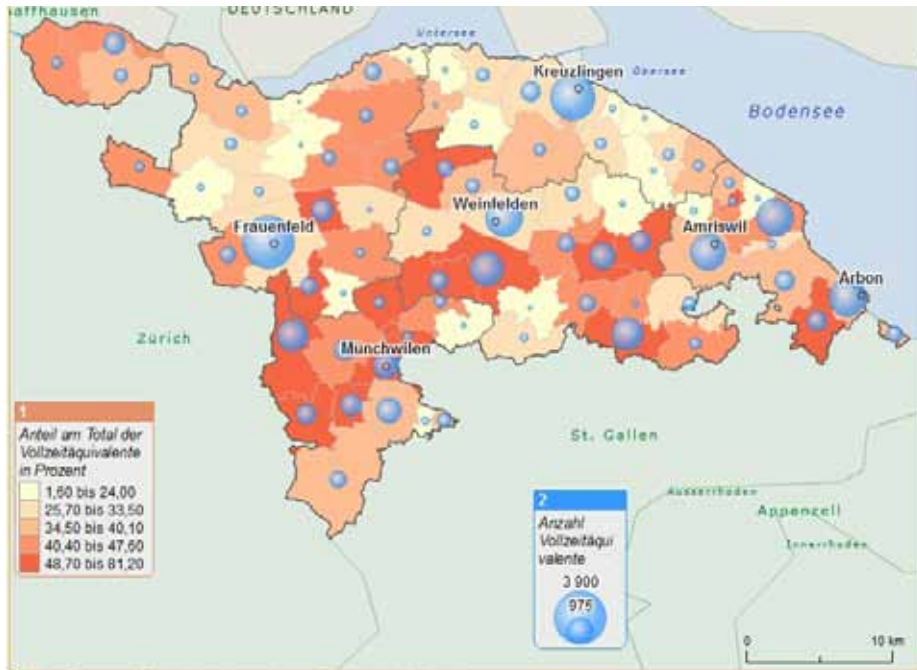


Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

Karte 3

**Beschäftigung und Beschäftigungsanteil des Sektors 2 (Industrie, Gewerbe, Bau) nach Gemeinden**

Vollzeitäquivalente im Sektor 2 (Kreise) und Anteile des Sektors 2 am Total der Vollzeitäquivalente der Gemeinde in % (Flächen)  
Kanton Thurgau, 2011

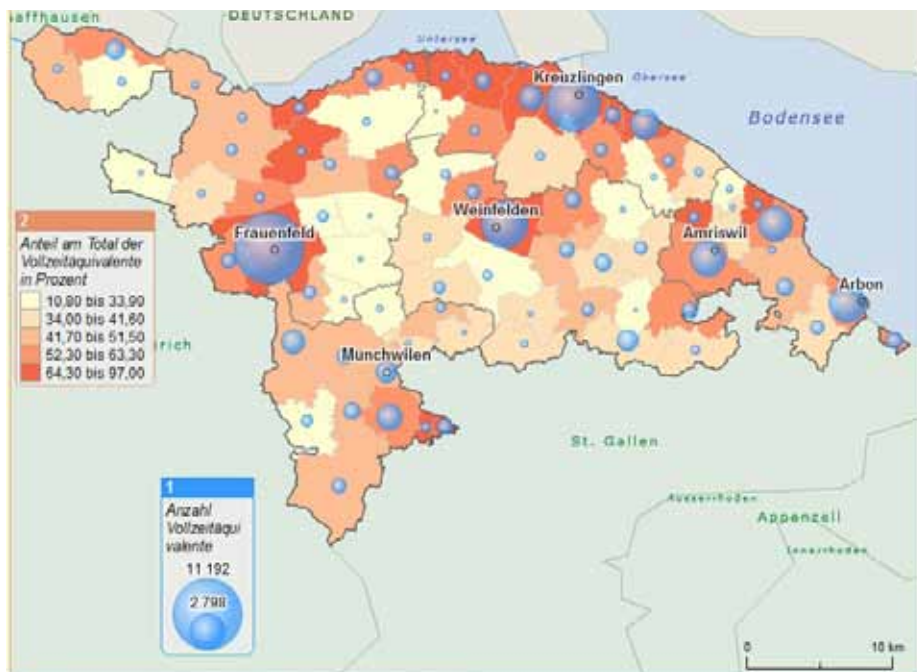


Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

Karte 4

**Beschäftigung und Beschäftigungsanteil des Sektors 3 (Dienstleistungen) nach Gemeinden**

Vollzeitäquivalente im Sektor 3 (Kreise) und Anteile des Sektors 3 am Total der Vollzeitäquivalente der Gemeinde in % (Flächen)  
Kanton Thurgau, 2011



Quelle: BFS, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)



nehmen um private Organisationen ohne Erwerbszweck und bei rund 17'600 um marktwirtschaftliche Unternehmen.

### Weitverbreitete Einzelfirmen

Mit Abstand die häufigste Rechtsform ist die Einzelfirma (Grafik 7). Mehr als drei von fünf marktwirtschaftlichen Unternehmen mit Hauptsitz im Thurgau sind Einzelfirmen. 18 % der marktwirtschaftlichen Unternehmen sind Aktiengesellschaften, weitere 15 % Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH).

### Neun von zehn Arbeitsplätzen im privaten Sektor

Obwohl weniger als ein Fünftel der Unternehmen Aktiengesellschaften sind, stellen sie mehr als die Hälfte der Arbeitsplätze (Grafik 8). 17 % der Beschäftigten haben ihren Arbeitsplatz in einer Einzelfirma.

In der Rechtsform "Öffentliche Verwaltung"<sup>6</sup> arbeiten 4,7 % der im Thurgau Beschäftigten, weitere 5 % der Thurgauer Arbeitsplätze finden sich in öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder öffentlichen Unternehmen, sei es von Bund, Kanton oder Gemeinden.

### Moderate Beschäftigungsentwicklung in der Öffentlichen Verwaltung

Von den rund 4'800 Vollzeitäquivalenten, die zur Rechtsform "Öffentliche Verwaltung" zählen, gehören etwa 2'900 zur Branche "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung". Ein Grossteil der Übrigen arbeitet in der Branche "Erziehung und Unterricht".

Gemäss den Rückrechnungen des Bundesamts für Statistik hat die Beschäftigung in der Branche "Öffentliche Verwaltung" im Thurgau seit der Betriebszählung 2005 um knapp 100 Vollzeitäquivalente (+3,4 %) zugenommen. Damit fiel der Anstieg in diesem Wirtschaftszweig sowohl im Vergleich zur Thurgauer Gesamtwirtschaft (+7,4 %) als auch im Vergleich zum Wirtschaftszweig "Öffentliche Verwaltung" in der Gesamtschweiz (+11 %) moderat aus.

### Kanton der KMU's

Kleinstunternehmen prägen die Thurgauer Unternehmenslandschaft. 93 % der Unternehmen sind Mikrounternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten; Tabelle 4), weitere 6 % sind kleine Unternehmen mit 10 bis 50 Vollzeitäquivalenten. Gut 200 der rund 18'000 Thurgauer Unternehmen beschäftigen mehr als 50 Vollzeitäquivalente. Davon sind gut 30 Grossunternehmen mit mehr als 250 Vollzeitäquivalenten.

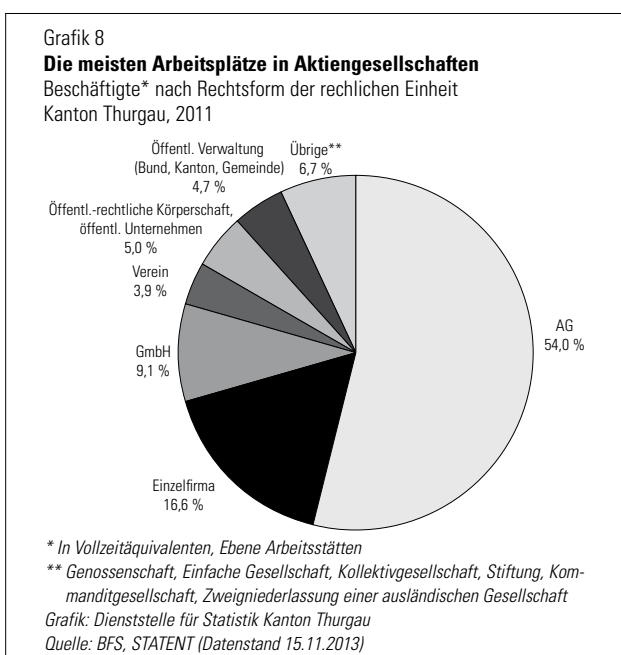


Tabelle 4  
**Unternehmen und Beschäftigte nach Grösseklasse des Unternehmens bzw. der Arbeitsstätte**  
Kanton Thurgau, 2011

	Unternehmen*		Beschäftigte**
	Anzahl	Anteile in %	Anteile in %
Mikrounternehmen (< 10 VZÄ)	16'588	92,6	36,8
Kleine Unternehmen (10 bis unter 50 VZÄ)	1'117	6,2	30,0
Mittlere Unternehmen (50 bis unter 250 VZÄ)	178	1,0	19,7
Grosse Unternehmen (> 250 VZÄ)	33	0,2	13,5
<b>Total</b>	<b>17'916</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

\* Privater Sektor, Hauptsitz im Thurgau  
\*\* In Vollzeitäquivalenten (VZÄ), nach Grösseklasse der Arbeitsstätte  
Quelle: BFS, STATENT (Datenstand 15.11.2013)

<sup>6</sup> Bund, Kanton, Gemeinden

## Zur Erhebung

### **Nachfolgeerhebung der Betriebszählung**

Die in dieser Publikation verwendeten Daten sind die ersten, provisorischen Daten für das Jahr 2011 der neuen Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des Bundesamts für Statistik.

Die neue Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) löst die letztmals im Jahr 2008 durchgeführte Betriebszählung ab. Zur Entlastung der Unternehmen wird sie mehrheitlich auf der Basis von Registerinformationen (v. a. AHV-Register) produziert; es findet keine umfassende Direkterhebung bei den Unternehmen mehr statt. Dank des neuen Konzepts können die Informationen zur Wirtschaftsstruktur künftig jährlich aktualisiert werden.

### **STATENT ist nur eingeschränkt mit früheren Betriebszählungen vergleichbar**

Für die STATENT werden sämtliche in den AHV-Registern geführten Unternehmen, die AHV-Beiträge abrechnen, sowie sämtliche Personen, für die diese Unternehmen AHV-Beiträge abrechnen, berücksichtigt. Als Untergrenze für die Erfassung in der Statistik wurde ein Jahreseinkommen von 2'300 Franken festgelegt; das entspricht dem Jahreseinkommen, ab dem Beschäftigte im Jahr 2011 obligatorisch AHV-Beiträge entrichten mussten.

In den früheren Betriebszählungen wurden Unternehmen mit weniger als 20 Wochenstunden und Beschäftigte mit weniger als 6 Arbeitsstunden pro Woche nicht erfasst. Die Zahl der in STATENT erfassten Unternehmen und Beschäftigten ist damit höher als bei den früheren Betriebszählungen; Kleinstunternehmen sowie Beschäftigte mit Kleinstpensen werden vollständiger erfasst.

Neben dieser Ausweitung der Grundgesamtheit gibt es eine Reihe weiterer methodischer Anpassungen, die einen Vergleich der neuen Daten zu Betrieben und Beschäftigten mit jenen der bisherigen Betriebszählung erschweren. Beispielsweise wurden in den bisherigen Betriebszählungen durch Temporärfirmen vermittelte Arbeitskräfte in dem Unternehmen gezählt, in dem sie am Stichtag tätig waren. In der neuen Erhebung STATENT werden sie der Personalvermittlungsfirma (und folglich dem Wirtschaftszweig "Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften") zugeordnet.

### **Referenzperiode**

Die Daten von STATENT 2011 beziehen sich auf den Monat Dezember 2011. (Ausnahme: die Informationen zum Landwirtschaftssektor beziehen sich auf den Monat Mai 2011.)

## **Begriffe und Erläuterungen**

### **Unternehmen und Arbeitsstätten**

Als Unternehmen wird die kleinste juristisch selbständige Einheit bezeichnet. Unternehmen setzen sich aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptbetrieb, Nebenbetrieb, Filialen) zusammen. Eine Arbeitsstätte ist eine räumlich abgegrenzte Einheit eines Unternehmens, wo eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

### **Vollzeitäquivalente**

Vollzeitäquivalente drücken aus, wie vielen Vollzeitbeschäftigten das Arbeitsvolumen aller Beschäftigten entspricht.

Der Beschäftigungsgrad ist in den Daten der AHV-Register nicht enthalten. Die Berechnung der Vollzeitäquivalente erfolgt auf Grundlage eines Schätzmodells.

## Tabellenteil

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen .....	11
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Gemeinden und nach Wirtschaftssektoren.....	13

Weitere und detailliertere Tabellen finden Sie auf:  
[www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)  
(-> "Wirtschaft und Arbeit"  
-> "Beschäftigte" oder "Unternehmen und Betriebe")



## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (112)

Kanton Thurgau und Schweiz, 2011, Wirtschaftssektoren gemäss NOGA 2008

NOGA	Wirtschaftszweig	Thurgau			Schweiz	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeitäquivalente	Anteile in %	
				Anzahl	Anteile in %	Anteile in %
<b>Total</b>		<b>20'149</b>	<b>129'191</b>	<b>102'830</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>01 – 03</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft (Sektor 1)</b>	<b>2'930</b>	<b>9'057</b>	<b>6'096</b>	<b>5.9</b>	<b>2.8</b>
<b>Industrie und Bau (Sektor 2)</b>		<b>3'622</b>	<b>40'864</b>	<b>37'589</b>	<b>36.6</b>	<b>25.7</b>
05 – 09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	125	112	0.1	0.1
10 – 12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	178	3'637	3'155	3.1	1.9
13 – 15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	110	710	583	0.6	0.4
16 – 18	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	415	3'212	2'891	2.8	1.8
19 + 20	Kokerei, Mineralölverarbeitung und Herstellung von chemischen Erzeugnissen	26	1'064	983	1.0	0.8
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9	410	369	0.4	0.9
22 + 23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	119	3'176	3'011	2.9	1.0
24 + 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	452	5'515	5'123	5.0	2.5
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen, optischen Erzeugnissen und Uhren	49	1'781	1'646	1.6	2.6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	30	1'379	1'288	1.3	0.9
28	Maschinenbau	138	4'026	3'792	3.7	2.1
29 + 30	Fahrzeugbau	40	2'472	2'409	2.3	0.3
31 – 33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	283	2'259	2'050	2.0	1.4
35	Energieversorgung	53	485	428	0.4	0.6
36 – 39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	464	394	0.4	0.4
41 – 42	Hoch- und Tiefbau	302	3'091	2'912	2.8	2.7
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1'343	7'059	6'443	6.3	5.3
<b>Dienstleistungen (Sektor 3)</b>		<b>13'597</b>	<b>79'271</b>	<b>59'145</b>	<b>57.5</b>	<b>71.5</b>
45	Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	712	2'795	2'401	2.3	1.9
46	Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	853	5'944	5'039	4.9	5.3
47	Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1'490	7'980	5'922	5.8	6.2
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	331	2'832	2'406	2.3	2.6
50 – 51	Schifffahrt und Luftfahrt	9	114	81	0.1	0.3
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	71	515	438	0.4	1.2
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	122	1'287	1'034	1.0	0.9
55	Beherbergung	134	1'301	1'012	1.0	1.7
56	Gastronomie	848	3'237	2'362	2.3	3.3
58 – 60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	77	274	201	0.2	0.8
61	Telekommunikation	17	100	86	0.1	0.6



## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (212)

Kanton Thurgau und Schweiz, 2011, Wirtschaftssektoren gemäss NOGA 2008

NOGA	Wirtschaftszweig	Thurgau			Schweiz	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeitäquivalente	Anteile in %	
			Anzahl			Anteile in %
62 + 63	Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	438	1'557	1'320	1.3	2.1
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	208	1'705	1'436	1.4	3.4
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	56	378	284	0.3	1.3
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	189	877	705	0.7	1.2
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	357	990	760	0.7	1.0
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	483	1'299	974	0.9	1.6
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	432	1'247	1'012	1.0	2.1
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	740	3'004	2'489	2.4	2.5
72	Forschung und Entwicklung	39	326	301	0.3	0.5
73 – 75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	480	1'406	1'068	1.0	1.2
77, 79 – 82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	645	3'968	2'964	2.9	3.3
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	66	2'328	2'065	2.0	2.3
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	292	4'504	2'962	2.9	3.9
85	Erziehung und Unterricht	906	7'929	4'464	4.3	5.1
86	Gesundheitswesen	1'194	8'508	6'353	6.2	6.4
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	110	4'745	3'519	3.4	3.1
88	Sozialwesen (ohne Heime)	248	2'537	1'714	1.7	1.5
90 – 93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	571	1'640	1'080	1.0	1.4
94 – 96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1'479	3'946	2'694	2.6	2.9

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2011 (Datenstand 15.11.2013)

## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Gemeinden und Wirtschaftssektoren (113)

Kanton Thurgau, 2011, Wirtschaftssektoren gemäss NOGA 2008

	<b>Arbeitsstätten</b>	<b>Beschäftigte</b>	<b>Vollzeitäquivalente</b>			
	Alle Sektoren	Alle Sektoren	Alle Sektoren	Sektor 1 <sup>1</sup>	Sektor 2 <sup>2</sup>	Sektor 3 <sup>3</sup>
<b>Kanton Thurgau</b>	<b>20'149</b>	<b>129'191</b>	<b>102'830</b>	<b>6'096</b>	<b>37'589</b>	<b>59'145</b>
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>3'695</b>	<b>25'093</b>	<b>20'121</b>	<b>980</b>	<b>7'905</b>	<b>11'236</b>
Amriswil	923	6'030	4'867	152	1'840	2'874
Arbon	841	6'171	5'147	29	2'018	3'100
Dozwil	40	229	182	18	94	71
Egnach	383	1'932	1'480	260	557	663
Hefenhofen	106	455	363	63	157	143
Horn	204	1'264	965	5	351	610
Kesswil	80	506	423	160	151	112
Roggwil	206	1'347	1'080	110	561	409
Romanshorn	656	5'957	4'721	52	1'986	2'683
Salmsach	76	317	253	63	82	108
Sommeri	62	509	359	33	72	253
Uttwil	118	376	281	35	36	210
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>5'317</b>	<b>35'107</b>	<b>27'571</b>	<b>1'700</b>	<b>8'883</b>	<b>16'988</b>
Basadingen-Schlattigen	151	757	631	225	245	161
Berlingen	73	316	235	9	34	193
Diessenhofen	273	1'894	1'577	26	690	861
Eschenz	144	536	415	59	166	189
Felben-Wellhausen	169	1'175	1'005	38	689	277
Frauenfeld	1'998	19'226	15'177	85	3'900	11'192
Gachnang	262	1'187	957	50	406	500
Herdern	88	365	255	58	26	171
Homburg	181	752	561	168	254	139
Hüttlingen	72	235	151	66	39	46
Hüttwilen	150	816	601	99	202	300
Mammern	62	466	361	43	12	306
Matzingen	219	1'078	851	46	416	389
Müllheim	210	1'051	810	45	340	426
Neunforn	105	369	261	77	124	60
Pfyn	179	800	637	76	269	293
Schlatt	136	499	401	64	164	173
Steckborn	267	1'465	1'116	26	421	669
Stettfurt	86	316	253	119	49	85
Thundorf	133	424	312	109	133	70
Uesslingen-Buch	142	427	292	105	67	120
Wagenhausen	126	421	293	56	115	122
Warth-Weiningen	91	532	419	51	122	246

## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Gemeinden und Wirtschaftssektoren (2|3)

Kanton Thurgau, 2011, Wirtschaftssektoren gemäss NOGA 2008

	<b>Arbeitsstätten</b>	<b>Beschäftigte</b>	<b>Vollzeitäquivalente</b>			
	Alle Sektoren	Alle Sektoren	Alle Sektoren	Sektor 1 <sup>1</sup>	Sektor 2 <sup>2</sup>	Sektor 3 <sup>3</sup>
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>3'736</b>	<b>23'279</b>	<b>18'655</b>	<b>869</b>	<b>4'745</b>	<b>13'041</b>
Altnau	177	737	566	69	186	312
Bottighofen	172	743	605	5	58	543
Ermatingen	274	1'121	835	39	243	554
Gottlieben	28	163	135	0.	35	100
Güttingen	138	526	405	78	159	168
Kemmental	246	724	546	158	197	190
Kreuzlingen	1'591	12'003	9'788	36	2'876	6'876
Langrickenbach	130	346	243	119	41	83
Lengwil	119	826	632	80	176	375
Münsterlingen	177	2'540	2'042	29	33	1'979
Raperswilen	50	144	104	39	38	28
Salenstein	122	454	305	30	47	227
Tägerwilen	387	2'427	2'051	109	560	1'382
Wäldi	125	525	398	78	96	224
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>3'122</b>	<b>17'391</b>	<b>13'983</b>	<b>751</b>	<b>6'339</b>	<b>6'894</b>
Aadorf	573	3'360	2'773	90	1'387	1'296
Bettwiesen	83	301	246	30	125	90
Bichelsee-Balterswil	211	1'078	908	66	550	292
Braunau	75	220	147	59	33	55
Eschlikon	286	1'579	1'304	27	659	618
Fischingen	285	1'331	1'016	149	395	472
Lommis	97	414	318	43	178	97
Münchwilen	332	2'432	1'986	47	968	972
Rickenbach	149	957	777	5	273	500
Sirnach	463	3'078	2'448	79	895	1'474
Tobel-Tägerschen	113	579	463	40	202	221
Wängi	333	1'639	1'284	108	600	576
Wilen	122	423	313	8	74	231

## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Gemeinden und Wirtschaftssektoren (3|3)

Kanton Thurgau, 2011, Wirtschaftssektoren gemäss NOGA 2008

	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Vollzeitäquivalente			
	Alle Sektoren	Alle Sektoren	Alle Sektoren	Sektor 1 <sup>1</sup>	Sektor 2 <sup>2</sup>	Sektor 3 <sup>3</sup>
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>4'279</b>	<b>28'320</b>	<b>22'500</b>	<b>1'796</b>	<b>9'718</b>	<b>10'986</b>
Affeltrangen	233	1'160	941	118	503	320
Amlikon-Bissegg	129	449	336	92	112	132
Berg	274	1'620	1'083	129	315	639
Birwinken	117	336	231	107	50	75
Bischofszell	402	3'155	2'585	72	1'468	1'044
Bürglen	265	1'323	1'029	83	416	530
Bussnang	172	2'228	1'994	159	1'619	216
Erlen	204	1'310	1'072	100	598	375
Hauptwil-Gottshaus	163	621	471	98	199	174
Hohentannen	75	230	162	66	66	31
Kradolf-Schönenberg	239	1'052	852	89	405	357
Märstetten	212	1'077	855	77	295	483
Schönholzerswilen	108	280	196	101	25	70
Sulgen	259	2'081	1'688	76	966	646
Weinfelden	942	8'954	7'067	97	1'965	5'004
Wigoltingen	176	899	711	143	368	200
Wuppenau	132	407	311	105	96	111
Zihlschlacht-Sitterdorf	177	1'138	915	84	252	579

<sup>1</sup> Land- und Forstwirtschaft

<sup>2</sup> Industrie und Bau

<sup>3</sup> Dienstleistungen

Quelle: BFS, STATENT (Datenstand 15.11.2013)

Partner von



**thurgau**wissenschaft